



universität  
wien

An Abg. z. Nationalrat  
Herrn Dr. Alexander Van der Bellen  
Parlament  
1017 Wien

**Wissenschaftliche Plattform für  
die Rehabilitierung der Opfer des  
Regimes Dollfuß/Schuschnigg**

c/o

**Historisch-  
Kulturwissenschaftliche Fakultät  
Mag. Florian Wenninger**

Institut für Zeitgeschichte  
Spitalgasse 2-4, Altes AKH, Hof 1  
A-1090 Wien

**EINGELANGT**

**- 5. Feb. 2010**

Wien, am 3. Februar 2010

## **Ersuchen**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Dr. Van der Bellen!

Seit geraumer Zeit existiert auf wissenschaftlicher Ebene ein Konsens, welcher die wesentlichen Entwicklungen der Ersten Republik und den Weg in die Diktatur der Jahre 1933-1938 betrifft. Sowohl die öffentliche Debatte 2004 als auch die Diskussion rund um den 75. Jahrestag der Februarkämpfe und des Juliputsches 1934 im heurigen Jahr, haben indes einmal mehr gezeigt, wie weit wissenschaftliche Erkenntnis und öffentliches historisches Bewusstsein in dieser Frage auseinander klaffen.

Es geht uns nicht darum, aus sicherer zeitlicher Distanz zur eigenen moralischen Erbauung den Stab über anderen zu brechen. Aber wir sehen die Aufgabe einer kritischen, den Werten von Demokratie und Emanzipation verpflichteten Wissenschaft nicht zuletzt darin, historische Fehlentwicklungen klar als solche zu benennen. Je umfassender autoritäre Strömungen historisch verstanden werden, desto eher entwickeln Menschen und Gesellschaften eine Sensibilität für ähnliche Tendenzen in der Gegenwart. Die Vergangenheit kann in dieser Hinsicht Mahnung sein, sie kann aber auch Orientierung geben. So würde heute niemand ernstlich die positiven Folgen der intensiven öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Frage stellen. Im Gegenteil: auf politischer Ebene existiert über Parteigrenzen hinweg die Bereitschaft, eine kritische Befassung mit dem Nationalsozialismus zu fördern indem die schulische Bildung dazu intensiviert wird, aber auch, indem öffentliche Gedenk- und Erinnerungspraxen forciert werden.

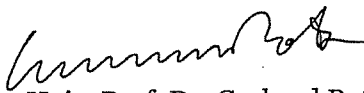
Hingegen gibt es ungeachtet der Faktenlage immer noch kein Einverständnis über die Bewertung des Regimes Dollfuß/Schuschnigg. Als Folge dessen bleibt die Bedeutung der Jahre 1933-1938 für die weitere Entwicklung Österreichs seltsam ungeklärt. Dabei ließen sich anhand der Entwicklungen in den 1920ern und 1930ern beispielhaft die Erfolgsbedingungen antidemokratischer Bestrebungen studieren. Die Beschäftigung mit dem Dollfuß/Schuschnigg-Regime könnte Anlass bieten zur Erörterung der längst überfälligen Frage nach möglichen geistigen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Kontinuitäten in der Zweiten Republik. Gleichzeitig könnte die Auseinandersetzung mit dem demokratischen Widerstand gegen das Regime helfen, das demokratische Bewusstsein in der österreichischen Gesellschaft zu stärken. Zu lernen wäre nicht nur aus den Fehlern der Sieger des Februar 1934, sondern auch aus der Geschichte der Besiegten.

./2

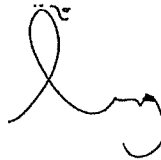
Die Initialzündung für eine kritische Befassung mit Geschichte bildeten in der Vergangenheit oftmals symbolische Akte. Für einen solchen Akt wäre nunmehr die Gelegenheit gekommen. Dem Justizausschuss des Parlaments liegt gegenwärtig ein Antrag vor, der die vollständige Rehabilitierung all jener Menschen fordert, die im Gefolge der Februarkämpfe 1934 von Standgerichten des Regimes abgeurteilt wurden. Ungeachtet unserer jeweiligen politischen Haltung sind wir der Meinung, dass die Rehabilitierung der verurteilten Februarkämpfer ein längst fälliger erster Schritt im oben geschilderten Sinne wäre. Desgleichen hielten wir es für höchst erstrebenswert, dass die Republik jenen Frauen und Männern ein ehrendes Andenken bewahrt, die 1934 in einen letzten, so mutigen wie aussichtslosen Kampf um ihre demokratischen Rechte gezogen sind. Zu diesem Zweck befürworten wir die Errichtung eines würdigen öffentlichen Denkmals an zentraler Stelle in der Bundeshauptstadt.

Wir wenden uns mit dem höflichen Ersuchen an Sie, sich innerhalb Ihrer Fraktion im Sinne unseres Anliegens verwenden zu wollen und verbleiben in Erwartung Ihrer geschätzten Antwort

mit freundlichen Grüßen  
für die ErstunterzeichnerInnen

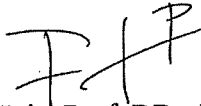


Univ. Prof. Dr. Gerhard Botz



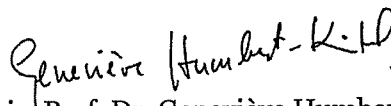
Univ. Ass. Mag. Lucile Dreidemy

Univ. Prof. Dr. Frank Höpfel (eh)




Univ. Prof. DDr. Paul Pasteur

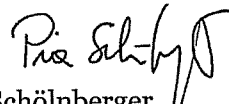
a. Univ. Prof. Dr. Johanna Gehmacher (eh)



Univ. Prof. Dr. Geneviève Humbert-Knitel



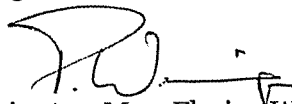
Univ. Prof. DDr. Oliver Rathkolb



Mag. Pia Schönberger



Univ. Prof. Dr. Emmerich Tálos



Univ. Ass. Mag. Florian Wenninger

## Das Schreiben ergeht im Namen folgender Personen

Name	Institution
A. o. Univ. Prof. Mag. Dr. Thomas Albrich	Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck
Univ. Prof. Dr. Rudolf Ardelt	Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Universität Linz
Univ. Prof. Dr. Mitchell Ash	Institut für Geschichte, Universität Wien
Univ. Doz. Mag. Dr. Brigitte Bailer	Wissenschaftliche Leiterin des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes
ao.univ.-Prof. Mag. Dr. Ingrid Bauer	Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg
Univ. Prof. Dr. Peter Becker	Institut für Geschichte, Universität Wien
Dr. Karin Berger	Regisseurin, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Univ. Prof. Dr. Christoph Boyer	Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg
Mag. Rosemarie Burgstaller	Kulturhistorikerin, Wien
Univ. Prof. Dipl.-Bw. Dr. Ulrich Brand	Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
Univ. Prof. Dr. Karl Brunner	Direktor des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
Dr. Herwig Czech	Historiker, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes
a. o. Univ. Prof. Dr. Christian Dirminger	Wissenschaftsagentur Universität Salzburg
Univ. Doz. Dr. Johann Dvorak	Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
a. o. Univ. Prof. Mag. Dr. Friedrich Edelmayr MAS	Institut für Geschichte, Universität Wien
a. o. Univ. Prof. Mag. Dr. Peter Eigner	Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien
a. o. Univ. Prof. Dr. Helga Embacher	Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg
Mag.a Brigitte Entner	Historikerin und Lektorin an der Universität Klagenfurt
Univ. Ass. Mag. Dr. Marcel Fink	Institut für Staatswissenschaft, Universität Innsbruck
Mag. Regina Fritz	Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Dr. Winfried Garscha	Forschungsstelle Nachkriegsjustiz am Dokumentationsarchiv des Österr. Widerstandes
a. o. Univ. Prof. Mag. Dr. Reinhold Gärtner	Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck
a. o. Univ. Prof. Dr. Margarete Grandner	Institut für Geschichte, Universität Wien
Univ. Prof. i. R. Dr. Peter Gstetner	Ehem. Prof. am Institut f. Erziehungswissenschaften, Universität Klagenfurt
O. Univ. Prof. Dr. Hanns Haas	Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg
a. o. Univ. Prof. Dr. Sylvia Hahn	Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg
Univ. Prof. Mag. Dr. Gabriella Hauch	Institut für Frauen- und Geschlechterforschung/Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Universität Linz
a. o. Univ. Prof. Dr. Hans Hautmann	Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Universität Linz
Mag. Dr. Dieter Hecht	Freier Historiker, Wien
Dr. Thomas Hellmuth	Senior Scientist
	Vorsitzender und Studienpräses der Studienkommission Politische Bildung, Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Universität Linz
Mag. Manuela Hiesmair	Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik

	Johannes Kepler Universität
Univ. Prof. Dr. Robert Hoffmann	Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg
a. o. Univ. Prof. Dr. Willibald Holzer	Institut für Geschichte, Universität Klagenfurt
Mag. Hubert Hummer	Direktor des Wissensturms, Linz
a.o. Univ.-Prof. Dr. Martina Kaller-Dietrich	Institut für Geschichte, Universität Wien
Univ.Prof.Dr.Reinhard Kannonier	Rektor Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
Univ. Ass. Mag. Jakob Kapeller	Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie, Universität Linz
A. o. Univ. Prof. Dr. Ferdinand Karlhofer	Institutsvorstand Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck
Prof. Dr. Karl Kaser	Centre for Southeast European History University of Graz
Dr. Mag. Brigitte Kepplinger	Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik, Johannes Kepler Universität Linz
Univ. Ass. Mag.a Marietta Kesting	Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Mag. Dr. Christian Klösch	Freier Historiker, Wien
a. o. Univ. Prof. Dr. Andrea Komlosy	Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien
Univ. Prof. Dr. Helmut Konrad	Institut für Geschichte, Universität Graz
A. o. Univ. Prof. Dr. Reinhard Kramer	Fachbereich Geschichts- und Politikwissenschaft, Universität Salzburg
Univ. Prof. Dr. Helmut Kramer	Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
Univ. Prof. Dr. Eva Kreisky	Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
Mag.a Katharina Kuffner	Freie Historikerin, Wien
Mag. Dr. Oliver Kühschelm	Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien
Dr. Eveline List	Institut für Geschichte, Universität Wien
a. o. Univ. Prof. Dr. Walter Manoschek	Institut für Staatswissenschaft, Universität Wien
Univ. Doz. Dr. Siegfried Mattl	Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Univ. Ass. Mag. David Mayer	Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien
Hon. Prof. Dr. Wolfgang Neugebauer	Historiker u. ehem. Wissenschaftlicher Leiter des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes
MMag. Corinna Oesch	Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
a.o. Univ. Prof. DDr. Günther Pallaver	Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck Vorsitzender der Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft
Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka	Professor of Nationalism Studies and Political Science Central European University, Budapest
Univ. Doz. Dr. Bertrand Perz	Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Mag. Dr. Peter Pirker	Institut für Staatswissenschaft, Universität Wien

Univ. Ass. Mag. Sabine Pitscheider	Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck
Mag. Dr. Herbert Posch	Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung der Universität Klagenfurt/Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien
Mag. Dr. Barbara Prainsack	Senior Lecturer Centre for Biomedicine & Society (CBAS) King's College, London
Univ. Doz.in Dr.in Margit Reiter	Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Dr.in Lisa Reithl	Freie Historikerin, Wien-Klagenfurt
a. o. Univ. Prof.in Dr.in Ilse Reiter Zatloukal	Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien
Univ. Prof. Dr. Sieglinde Rosenberger	Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
Univ.-Ass. PD Mag. Dr. Dirk Rupnow	Institut für Zeitgeschichte/Universität
Univ. Prof. Dr. Edith Saurer	Innsbruck, Institut für Zeitgeschichte/Universität Wien
Univ. Prof. Dr. Karin M. Schmidlechner	Institut für Geschichte, Universität Wien
Mag. Florian Schwanninger	Institut für Geschichte/Zeitgeschichte Universität Graz
Univ. Prof. Dr. Andreas Schwarz	Historiker, Linz
Univ. Prof. Dr. sc. Phil. Dieter Segert	Institut für Geschichte, Universität Wien
Ass. Prof. Mag. Dr. Valentin Sima	Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
a. o. Univ. Prof. Dr. Gerald M. Sprengnagel	Institut für Geschichte, Universität Wien
Univ. Prof. i.R. Mag. Dr. Anton Staudinger	Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg
O. Univ. Prof. Dr. Rolf Steininger	Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Em. Univ. Prof. Dr. Karl Stuhlpfarrer (†)	Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck
Mag. Markus Stumpf	Institut für Geschichte, Universität Klagenfurt
Mag. Dr. Stephan Sturm	Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Univ.-Ass. Mag.a Dr.in Regina Thumser	Research Fellow, Princeton University
Univ. Prof. Dr. Karl Ucakar	Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte, Universität Linz
Mag. Dr.in Heidemarie Uhl	Institut für Staatswissenschaft, Universität Wien
Mag. Dr. Natascha Vittorelli	Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
A. o. Univ. Prof. Dr. Karl Vocelka	Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
Univ. Prof. Dr. Josef Weidenholzer	Institut für Geschichte, Universität Wien
a. o. Univ. Prof. Dr. Markus J. Wenninger	Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik, Universität Linz
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Winkelbauer	Institut für Geschichte, Universität Klagenfurt
	Institut für Geschichte und Institut für Österreichische Geschichtsforschung Universität Wien